

Lesen in der Schule

mit

dtv junior

Ein Unterrichtsmodell für die Klassen 4 und 5

Christian Linker

Stadt der Wölfe

Band-Nr. 76114

Thematik

- Einsamkeit
- Traum und Wirklichkeit
- Freundschaft



Herausgegeben von: Marlies Koenen
Erarbeitet von: Margret Datz (2015)

Inhalt

Lehrerteil

Handlung	3
Problematik	5
Didaktisch-methodische Überlegungen	6
Fächerübergreifende Aspekte	9

Schülerteil

Über mein Buch	10
Die Hauptpersonen	11
Und außerdem...	12
Etwas mehr zu Anouk	13
Ein genauerer Blick auf Leon	14
Mit Janek und Anouk durch die Stadt	15
Drei Kinder, ein Gedanke	16
Mit Janek auf Spurensuche	17
Zwischen Traum und Wirklichkeit (1)	18
Zwischen Traum und Wirklichkeit (2)	19
Janek hat Angst	20
Mit Köpfchen gegen die Angst	21
Ein Elfchen über die Angst	22
Beste Freunde	23
Missverständnisse	24
Von Schein und Sein	25
Ich bin ich – was bin ich wert?	26
Einsamkeit	27
Janeks Lösungsvorschlag	28
Beschreiben durch Vergleichen	29
Stadt der Wölfe?	30
Irrgarten und Puzzle	31
Meine Buchempfehlung	32
Rätsellösungen	33
Impressum	34

Handlung

Der elfjährige Janek, dessen Familie aus Polen stammt, erlebt im Traum ein Abenteuer, das ihm schließlich die Lösung seiner realen Probleme ermöglicht.

Eines Morgens erwacht Janek und ist vollkommen allein: Die Eltern, die Schwester, der Freund und alle anderen Menschen auf der Straße und in der Stadt sind verschwunden. Nur Tassilo, der Nachbarshund, vor dem er eigentlich Angst hat, steht unten vor dem Fenster und schließt sich ihm an.

Siedend heiß fällt ihm ein, dass er sich am Abend zuvor bei einem Streit mit den Eltern verzweifelt gewünscht hatte, allein auf der Welt zu sein, um seinen Problemen zu entgehen. Er ist schlecht in der Schule, hat Angst vor der nächsten Mathematikarbeit und möchte am liebsten das Gymnasium verlassen. Die Mutter will aber, dass er am besten die Klasse wiederholt; der Vater verlangt, dass er mehr Verantwortung übernimmt. In der Klasse wird er von Leon und seiner Bande gehänselt, dem Mädchen Anouk, das er eigentlich bewundert, scheint er peinlich zu sein. Sein einziger Freund ist der aus der Türkei stammende Enver, mit dem er seit dem Kindergarten zusammen ist und durch dick und dünn gehen kann. Enver ist stark und schnell zur handgreiflichen Verteidigung bereit.

Mit Tassilo streift Janek durch die Stadt und fährt auf der Suche nach Menschen alle Orte ab, an denen er jemanden kennt, ohne auch nur eine Menschenseele zu finden. Er glaubt zwar manchmal, jemanden gesehen zu haben, einen Schatten, Umrisse eines Schäferhundes, was sich aber jedes Mal als Trugschluss erweist. Er ist ganz allein! Immer noch hofft er, dass alles nur ein Traum ist, er bald aufwacht und alles ist wie sonst.

Er fährt zur Schule und fühlt sich dort jetzt stark genug, den anderen die Stirn zu bieten, aber niemand ist da. Er hinterlässt eine Nachricht an der Tafel und fährt zum Schwimmbad, wo er sich endlich traut, vom Fünfer zu springen, wovor er früher Angst hatte. Dort schläft er auf der Wiese ein, und als er erwacht, ist das Gras neben ihm wie Schaum gewachsen. Auf dem Weg nach Hause entdeckt er, dass alle Pflanzen wie in einer Wildnis wuchern und sogar schon die Straße bedecken.

Das Alleinsein wird ihm immer unerträglicher, umso mehr genießt er die Gesellschaft des ehemals gefürchteten Hundes, der treu an seiner Seite bleibt. Schließlich geht er so weit, Suchanzeigen vorzubereiten, die er in der ganzen Stadt verteilt. In der Nacht verbarrikadiert er sich in der Wohnung, lässt ein Video laufen und übt im verhassten Mathebuch, um seine Angst zu bezwingen.

Auf einem weiteren Streifzug stößt er in einem Tunnel auf einen Wolf, mit dem Tassilo in einen Kampf gerät. Janek ergreift eine günstige Gelegenheit und verhilft dem Wolf zur Flucht.

Bei seinem nächsten Besuch in der Schule entdeckt er frische Fußspuren eines Menschen und stößt oben im Klassenzimmer auf Anouk. Beide scheinen erleichtert, endlich jemanden gefunden zu haben, und machen sich nun zu zweit auf den Weg. Da er sich mit Anouk scheinbar real unterhalten kann, zweifelt der Junge mittlerweile wieder einmal daran, dass sein Erlebnis ein Traum ist.

Janek erlebt im Traum ein Abenteuer und findet Lösungen für seine Probleme.

Bei einem Streit mit den Eltern hatte er sich verzweifelt gewünscht, allein auf der Welt zu sein, um so seinen Problemen zu entgehen.

Mit dem Nachbarshund Tassilo durchstreift er die leere Stadt auf der Suche nach Menschen.

Er traut sich Dinge zu, vor denen er sonst Angst hatte.

Das Alleinsein wird unerträglich, seine Angst steigt.

Janek trifft auf Anouk und zweifelt daran, dass seine Erlebnisse nur geträumt sind.

Janek lernt Anouks Haus kennen, dessen Größe und Ausstattung ihn beeindruckt. Er erfährt aber, dass ihr Leben gar nicht so glücklich verläuft, wie er es sich immer vorgestellt hat. Ihr Vater hat nie Zeit, die Mutter verfügt über die Freizeit des Mädchens und zwingt es zu Aktivitäten, die ihm gar nicht liegen. Anouk fühlt sich von den verschiedenen Erwartungen eingezwängt und wäre eigentlich viel lieber mit Janek zusammen als mit Leon und seiner Bande. Aus diesem Grund hatte auch sie sich am Abend vorher sehnlichst gewünscht, allein auf der Welt zu sein.

Mit dem Auto von Anouks Vater machen sie sich auf den Weg zu ihren Pferden und glauben, unterwegs Leon gesehen zu haben. Sie befreien die Pferde aus den Stallungen und übernachten auf dem Gutshof. In der Nacht schütten sie sich gegenseitig ihr Herz aus und gestehen einander, dass sie sich mögen.

Am nächsten Morgen können sie sich kaum noch den Weg bahnen, so übergewuchert von Gras und Unkraut ist die ehemalige Landstraße, die ihnen wie eine Wildnis vorkommt, in der sich auch die Tiere rasend schnell vermehrt haben. Ihr Ziel ist Leons Haus, um ihn zur Rechenschaft zu ziehen. Unterwegs werden sie von diesem mit Steinen beschossen.

Das Haus von Leons Familie ist noch herrschaftlicher als Anouks und mittlerweile von hohem Dickicht umgeben. Das Haus ist leer, aber sie finden eine von Janeks Suchmeldungen, also muss Leon an den verschiedenen Orten gewesen sein. Sie gehen zurück zu Anouks Haus, wo Janek von Leon in einen Hinterhalt gelockt und im Geräteschuppen eingesperrt wird. Anders als im wirklichen Leben geht Janek nicht auf Leons Sprüche und Beleidigungen ein, der darauf die Lust verliert und sich zurückzieht. Aber Janek erfährt dabei, dass Leon glaubt, er, Janek, halte ihn, Leon, für einen Versager.

Zur Nacht verbarrikadieren sich die beiden Kinder in Janeks Wohnung, wo sie schließlich von Leon, mit einer Steinschleuder bewaffnet, bedroht werden. Sie sitzen in der Falle und können nichts anders tun, als warten. In dieser ausweglosen Situation kommt ihnen der Wolf zu Hilfe, der mit seinem Geheule dem Angreifer derart Angst einjagt, dass Leon um Einlass in die Wohnung bittet.

Die Kinder erbarmen sich und finden anstelle des Klassenhelden ein vor Angst winselndes Häufchen Elend vor, das gesteht, sich gewünscht zu haben, allein auf der Welt zu sein.

So groß dieser Wunsch im realen Leben war, so sehr wünschen sie sich jetzt die anderen zurück und beschließen gleichzeitig, danach vieles anders zu machen.

Janek erwacht, freut sich, die Eltern und die Schwester zu sehen und unten im Hof den Nachbarshund Tassilo, der ihn lebhaft begrüßt. In der Schule trifft er Leon und seine Freunde, denen er nun furchtlos entgegentritt. Leon spürt die Veränderung und zieht sich ängstlich zurück.

Auch Anouk begegnet er unbeschwerter und verabredet sich mit ihr zu einem Spaziergang, gemeinsam mit Tassilo. Auch Anouk hat sich plötzlich entschlossen, den Nachmittag nicht nach den Wünschen ihrer Mutter zu verbringen, und sagt freudig zu.

Janek erfährt, dass Anouks Leben gar nicht so erstrebenswert ist, wie er immer dachte. Auch sie wollte lieber allein sein.

Janek mag Anouk, Anouk mag Janek.

Die Kinder werden von Leon mit Steinen beschossen.

Janek wird von Leon in einen Hinterhalt gelockt und erfährt, dass dieser glaubt, er halte ihn für einen Versager.

Der Wolf jagt Leon Angst ein und dieser bittet bei Janek um Einlass.

Auch Leon wünschte sich, allein zu sein.

Entschluss, im realen Leben vieles anders zu machen

Geänderte Haltungen haben geänderte Reaktionen zur Folge.

Problematik

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind in der Auseinandersetzung mit der Geschichte erkennbar:

- **Angst und verschiedene Umgangsmöglichkeiten mit diesem Gefühl:**
Janek hat Angst vor der nächsten Mathematikarbeit und vor Leon und seinem Tross, die ihm das Leben schwer machen. Er hat Angst davor, zu versagen und sitzenzubleiben. Er hat Angst vor der Angst, die es ihm unmöglich macht, vom Fünfer zu springen, weil er sich lächerlich machen könnte. Er fürchtet sich auch vor dem Nachbarshund und im Traum vor der Nacht und dem Alleinsein. Aber er entwickelt verschiedene Strategien, mit dieser Angst umzugehen.
- **Missverständnisse im Umgang mit Menschen:**
Janeks Leben ist eigentlich geprägt von Missverständnissen. Alle um ihn herum scheinen besser, klüger, mutiger, stärker und glücklicher zu sein als er selbst. Aber hinter dem äußeren Schein verbergen sich andere Tatsachen, die er erst im Traum wahrnimmt, als er Gelegenheit hat, mit den anderen zu reden. Dadurch gewinnt er Einblick in ihr Leben, erfährt er ihre Sicht der Dinge. Die eigene festgefahrene Meinung über seine Mitmenschen kann er jetzt ändern.
- **Eigenes Selbstwertgefühl analysieren und stärken:**
Durch die falsche Beurteilung der anderen ist Janeks Selbstwertgefühl nicht sehr groß. Er glaubt, den starken Enver unbedingt als Beschützer zu brauchen und ohne ihn nicht durchzukommen. Auch möchte er lieber die Schule wechseln, um es einfacher zu haben und nicht bei einem Sitzenbleiben als Versager dazustehen. Erst als er im Traum einige Abenteuer erfolgreich besteht (z. B. Sprung vom Fünfer, Kampf mit Leon), gewinnt er Selbstvertrauen und kann so gefestigt, anschließend im wirklichen Leben über die Sprüche der Gang lachen und sie an sich abprallen lassen.
- **Freundschaft:**
Janek, das Kind aus Polen, und Enver, das Kind aus der Türkei, sind beste Freunde, obwohl sie verschiedener nicht sein könnten. Sie freuen sich gemeinsam, leiden gemeinsam, machen gemeinsam Unsinn und zanken und vertragen sich. Das Rezept ihrer Freundschaft ist einfach: Sie mögen sich. Ähnlich wird es für Janek später mit Anouk: Obwohl sie aus grundverschiedenen Welten stammen, mögen sie sich, sprechen miteinander und lernen dadurch auch, sich zu verstehen.
- **Einsamkeit:**
Obwohl Janek sich nichts sehnlicher gewünscht hatte, als allein auf der Welt zu sein, wird ihm dieses Alleinsein schnell zur Belastung. Im Schwimmbad ist er allein, er verbringt die Nacht allein, die Schule ist leer, alle Straßen sind verlassen. Niemand ist da, mit dem er reden kann. Er sieht Schatten, hört Geräusche und wünscht sich sehnlichst die Welt zurück, wie sie vorher war. In seiner Verzweiflung verfasst er Suchmeldungen, die er überall in der Stadt verteilt und der Hund Tassilo, vor dem er sich immer gefürchtet hat, wird sein Ansprechpartner.

Angst und Strategien dagegen

Missverständnisse

Selbstwertgefühl stärken

Freundschaft

Einsamkeit

- Traum und Wirklichkeit:
Die Geschichte schwankt für den Leser zwischen Traum, Traum im Traum und Wirklichkeit. Nie ist gewiss, wo sich Janek gerade befindet und es scheint, als ob auch er selbst das nicht so genau weiß. „Das muss ein Traum sein ...“ „Das kann kein Traum sein ...“ In diesem Traum erfahren wir durch gedankliche Rückblenden von Janeks Problemen im wirklichen Leben und in diesem Traum erwirbt er Strategien, damit umzugehen.

Traum und Wirklichkeit

Didaktisch-methodische Überlegungen

In der Schule fühlt sich Janek als Außenseiter, mit dem sich höchstens der türkische Freund Enver abgibt. Das von ihm bewunderte Mädchen Anouk hält er für hochnäsig, den Nachbarshund für gefährlich, den Nachbarn selbst für unfreundlich. Sein Mitschüler Leon, der immer umringt von einem Tross Getreuer ist, scheint stark, sportlich und beliebt zu sein und alles zu haben, was man sich nur wünschen kann. Janek selbst fühlt sich von den Eltern nicht verstanden, er hat Angst vor der Schule, vor allem vor der nächsten Mathearbeit, vor den Begegnungen mit Leon und wünscht sich, allein zu sein, um damit auch die Probleme aus der Welt zu haben.

Im Laufe der Geschichte stellt sich heraus, dass nicht alles so ist, wie es scheint. Dabei ist unwesentlich, dass Traum und Wirklichkeit nicht immer klar zu unterscheiden sind. Wichtiger ist, dass Missverständnisse aufgedeckt und damit Lösungsansätze aufgezeigt werden. Janek bekommt Einblick in das Leben der anderen und erkennt, dass auch sie ihre Probleme haben, wodurch er selbst an Selbstbewusstsein gewinnen kann.

Die Problematik ist direkt aus dem realen Leben von Kindern dieser Altersstufe gegriffen. Einen aufschneidenden Leon mit dem umgebenden Tross von „Freunden“ gibt es fast in jeder Klasse, mehr oder minder stark ausgeprägt. Ebenso eine Anouk, die einfach nur gedankenlos den Erwartungen der anderen entsprechen will, und einen Janek, der Angst hat und sein eigenes Licht unter den Scheffel stellt.

Das alles ist geschickt eingebettet in eine fantastische Abenteuergeschichte, in der die Pflanzenwelt ungehindert wuchert, die Tiere sich in großer Zahl vermehren und Kinder mit dem Auto fahren. Es gibt Kämpfe mit selbst gebautem Schutzschild, Schürhaken als Waffe und klirrendes Glas. Die Leserin/der Leser wird in Atem gehalten und bis zum Schluss ist die Spannung hoch, eine Grundvoraussetzung dafür, dass Schülerinnen und Schüler bei der Stange bleiben und sich dann auch gerne mit folgender dahinterliegender Thematik befassen.

Die zugehörigen Arbeitsblätter sind in drei Bereiche eingeteilt:

1. Zum Inhalt (Personen, Orte, Fakten)
2. Zur Problematik (Umgang mit Angst, Missverständnisse, Selbstwertgefühl, Freundschaft, Einsamkeit)
3. Zum Buch (Sprache, Titel, Traum und Wirklichkeit, Buchvorstellung)

Außenseiter

Lösungsmöglichkeiten für Probleme

Probleme aus dem realen Kinderleben

Lesemotivation durch Spannung

*Teilbereiche:
Inhalt
Problematik
Buch*

Damit ist jeder Lehrperson freigestellt, wie tief sie mit den Schülerinnen und Schülern in die Thematik einsteigen will.

Der vorliegende Roman ist mit knapp über 200 Seiten zwar recht lang, aber sprachlich unkompliziert und in kindgemäßer Ausdrucksweise verfasst. Die Geschichte verläuft bis auf das letzte Kapitel in einer Traumwelt, wobei der Leser durch die gedanklichen Rückblenden des Protagonisten von seiner Wirklichkeit und den vorhandenen Problemen erfährt. Ganz klar wird aber nie, ob Janek träumt oder nicht, denn er selbst hegt immer wieder seine Zweifel: „Das kann kein Traum sein!“

Alle Schüler sollten vor Beginn des Projektes das gesamte Buch lesen, da durch die Rückblenden immer wieder wichtige Informationen eingeschoben werden, die vortragende Kinder vielleicht nicht als solche erkennen.

Je nach Voraussetzungen in der Klasse kann die Lehrperson entscheiden, inwieweit die Lektüre durch leises, selbstständiges Lesen in der Klasse, durch lautes Vorlesen lesestarker Kinder oder durch kapitelweises Lesen als Hausaufgabe erfolgen soll. Auch sollte genügend Vorlaufzeit dafür eingeplant werden.

Es bieten sich vor allem zwei Kategorien von Lernzielen an:

1. die Bearbeitung der Aufgaben durch sinnentnehmendes, genaues Lesen
2. Aufgaben, die über das reine Textverständnis hinausgehen und die durch das Hineindenken in Janeks Erfahrungen, Ängste und Sehnsüchte sowie den Transfer auf eigene Erlebnisse die Empathie bzw. die Fantasie der Leser fordern und fördern.

Je nach Aufgabentyp kann sowohl in Einzel- als auch in Partner- oder Gruppenarbeit gearbeitet werden. Einzelne, zentrale Aspekte sollten allerdings gemeinsam im Klassengespräch besprochen bzw. zusammengetragen werden. Entsprechende Hinweise dazu gibt es jeweils auf den Arbeitsblättern. Dabei können einige Aufträge zwischendurch ausgeführt werden, (z. B. Blitzlicht, Tricks gegen die Angst), andere aber erst am Ende des Projekts in einer Präsentationsrunde (Traumgeschichten und Elfchen, Spielszenen zu den Missverständnissen, Museumsgang).

Grundsätzlich können die einzelnen Arbeitsblätter in Form einer Lerntheke angeboten und in einem Lesebegleitheft (Lesemappe) gesammelt werden. Damit die Kinder den Überblick nicht verlieren, kann ein Deckblatt erstellt werden (je nachdem, welche Auswahl von der Lehrerin/dem Lehrer getroffen wurde), auf dem die Schülerinnen und Schüler den Fortschritt ihrer Arbeit kennzeichnen können:

Nr.	Titel	✓
1	Über mein Buch	
2	Die Hauptpersonen	
3	

kindgerechte Ausdrucksweise

zwei Kategorien von Lernzielen

*Einzelarbeit
Gruppenarbeit
Klassengespräch*

Lerntheke

Die unterschiedlichen Aufgabenformate sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

 Aufgaben zum Leseverständnis/Basisaufgaben:
Genaueres Lesen und Wissen zum Inhalt ist erforderlich

 weiterführende Aufgaben:
Basierend auf Erfahrungen aus dem Text oder eigene Erfahrungen sollen die Kinder mit Empathie und Fantasie ihre Meinung zum Ausdruck bringen oder über den Text hinaus denken.

 Partner-/Gruppenarbeit

 Aufgaben, die auf einem separaten Blatt gelöst und in der Lesemappe abgeheftet werden.

In der Lesemappe werden alle fertigen Aufgaben einschließlich der bearbeiteten Arbeitsblätter von der Lerntheke abgeheftet. Am besten eignet sich hierfür ein Plastikhefter.

Das Projekt ist so konzipiert, dass es von den Kindern selbstständig bearbeitet werden kann. Wichtig ist ein gemeinsamer Anfang, bei dem sich die Lehrperson vergewissert, dass der Gesamtinhalt der Geschichte von allen verstanden wurde und die Bedeutung der Symbole auf den Arbeitsblättern geklärt wird. Die vorhandenen Lösungen des Suchsel und Kreuzworträtsels werden in geringer Anzahl neben der Lerntheke bereitgehalten.

Folgende Aufgabentypen wurden bei den Arbeitsaufträgen berücksichtigt:

- Steckbrief
- Lückentext
- Zuordnungsrätsel (Zahl-Buchstabe) in zwei Schwierigkeitsgraden
- richtig oder falsch
- Wortsuchsel
- Tabellen ergänzen
- Schlangenschrift/Kreisschrift entziffern
- Kreuzworträtsel
- Blitzlicht-Runde
- mit Stichwörtern notieren
- Elfchen schreiben und gestalten
- sich in die Lage eines anderen versetzen
- Brief schreiben
- Stadtplan nach Informationen aus dem Text erstellen
- eigene Meinungen begründen
- Rollenspiel
- optische Täuschung wahrnehmen
- Pro- und Kontraargumente notieren
- Dialog aufschreiben
- Traumgeschichte schreiben
- Plakat erstellen
- Museumsgang

*Symbole für
Aufgabenformate*

*Lesemappe als
Aufgabensammlung*

*viele verschiedene
Aufgabentypen*

Bei einer Blitzlicht-Umfrage kommt jeder reihum zu Wort. Jeder soll einen Satzanfang ergänzen, danach ist der Sitznachbar an der Reihe. Es gibt keine Diskussionen dazu.

Bei einem Museumsgang werden die Arbeitsergebnisse (hier Plakate) an verschiedenen Stellen im Raum verteilt. Diese Arbeiten können jetzt von allen in Ruhe betrachtet und anschließend bewertet werden.

Als allgemeinen Einstieg in das Thema könnte vor dem Lesen des Buches auch das Puzzle (es ergibt eine Tierschnauze) dienen und anschließende Mutmaßungen zum Buch hervorrufen, bevor Titel und Cover bekannt sind.

*Erklärung:
Blitzlicht-Umfrage,
Museumsgang*

*Puzzle als möglicher
Einstieg*

Fächerübergreifende Aspekte

Ausgehend vom Inhalt des Buches bieten sich folgende fächerübergreifende Aspekte an, die auch von den entsprechenden Fachkollegen während der Projektarbeit aufgegriffen werden können. Die folgenden Inhalte wurden auf den Arbeitsblättern noch nicht aufgegriffen.

Sachunterricht

- Wölfe
- Hunde
- Pferde
- einen Stadtplan lesen

Mathematik

- Fahrpläne lesen (Janek an der Stadtbahnhaltestelle)
- Sachaufgaben lösen (Janeks Mathe-Problem)
- Maßstab (Hilfe zur Erstellung des Lageplans S. 15)

Kunst

- Pflanzenwildnis, z.B. nach einer Beschreibung im Buch malen (z. B. S. 49, S. 119, S. 177)
- Die Traumgeschichten kopieren und zu einem Buch binden/ heften

Computer-AG

- Buchvorstellung als PowerPoint-Präsentation

Einige Aufgaben auf den Arbeitsblättern könnten nach Absprache mit den Fachkollegen in den Kunstunterricht ausgelagert werden: z. B. die Gestaltung der Elfchen-Schmuckblätter und die Herstellung des Gedichtbandes.

Sachunterricht

Mathematik

Kunst

PC-AG

Hinweis zum Copyright

Das Copyright der Abbildungen auf den Seiten 13, 17, 30 und 31 liegt bei Margret Datz.

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

Über mein Buch

🔗 Verschaffe dir einen Überblick.

Titel: _____

Autor: _____

Verlag: _____

ISBN-Nummer: _____

Preis: _____

Anzahl der Seiten: _____

Anzahl der Kapitel: _____

Darum geht es:



➔ Informiere dich über den Autor. Schau im Buch nach oder im Internet unter www.christianlinker.de

Die Hauptperson

Kapitel 1 und 2

☞ Im ersten und zweiten Kapitel erfährst du viele Einzelheiten über die Hauptfigur der Geschichte. Wenn du aufmerksam gelesen hast, kannst du die folgenden Aufgaben ohne Schwierigkeiten lösen.

- Ergänze die Lücken richtig.

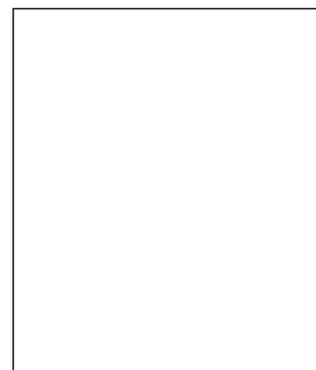
Janek Janczar ist _____ Jahre alt. Er lebt mit seinen Eltern und der _____
elf/zwölf kleinen/großen
Schwester Ada in _____. Sie wohnen im _____ Stock eines
einem kleinen Dorf/einer kleinen Stadt ersten/zweiten
_____. Der Vater arbeitet im _____, die Mutter in
Einfamilienhauses/Mehrfamilienhauses Supermarkt/Büro
_____, Ada geht noch _____. Die Familie stammt aus
einer Arztpraxis/ einem Laden in den Kindergarten/zur Schule
_____, Oma Luba lebt immer noch dort.
Polen/der Türkei

Janek hat _____ mit Ada und den Eltern. Die Schwester _____
großen Stress/große Freude lobt/neckt
ihn dauernd, der Vater will, dass er _____ übernimmt und die Mutter,
Gartenarbeit/Verantwortung
dass er mehr _____. Er fühlt sich von seiner Familie _____.
Fußball spielt/lernt verstanden/unverstanden
Janek geht in die _____ Klasse _____. Er ist _____ in der
fünfte/sechste einer Realschule/eines Gymnasiums gut/nicht gut
Schule, vor allem _____ macht ihm Probleme. Vielleicht wird er _____
Deutsch/Mathematik sitzenbleiben/nicht sitzenbleiben
und möchte deshalb viel lieber zur _____ wechseln.
Hauptschule/Realschule

In der Klasse ist er der Außenseiter und wird von den anderen _____. Janek
verlacht/verprügelt
hat Angst davor, _____, deshalb schwärmt er auch nicht mehr
sich lächerlich zu machen/geschlagen zu werden
für Anouk, das Mädchen mit den _____.

Der _____ Junge Enver wohnt im gleichen Haus im _____.
deutsche/türkische braunen Augen/Sommersprossen Erdgeschoss/4. Stock
Die beiden verstehen sich sehr gut und sind _____ zusammen. Enver ist
schon lange/erst kurz
so etwas wie sein _____.
Onkel/Beschützer/

- Janek fährt mit der Bahn zur Schule. Wie wohl das Foto auf seinem Schülerschein aussehen mag? Male es in das Kästchen. Auf den Seiten 6 und 9 findest du einen Hinweis.



Und außerdem ...

☞ Außer Janek gibt es noch andere Menschen/Tiere, die in der Geschichte eine Rolle spielen.

- Verbinde die verschiedenen Aussagen mit den passenden Namen. Wenn du alles richtig hast, erhältst du ein Lösungswort.

Ich folge meinem Buddy treu, denn durch ihn bin ich stark. (A)	1. Paul	Ich bin der Held der 5b. Alle folgen mir und tun, was ich sage! (N)
Ich arbeite in einem Schreibwarenladen und will, dass Janek auf dem Gymnasium bleibt. (S)	2. Leon	Ich wohne in der Nachbarschaft und eigentlich hat Janek Angst vor mir. (G)
Ich hänge viel mit Leon und Paul herum und muss einen Knigge-Kurs machen. (R)	3. Tassilo	Ich arbeite im Büro und will, dass Janek Verantwortung lernt. (T)
Ich gehe noch zur Schule und habe Spaß daran, meinen Bruder zu necken. (T)	4. Frau Janczar	Ich wohne in der Nachbarschaft und alle denken, ich sei unfreundlich. (M)
Ich habe in der Geschichte nur einen großen Auftritt und Janek hilft mir. (U)	5. Herr Janczar	Janek und ich sind seit dem Kindergarten zusammen. Ich bin sein Beschützer. (A)
	6. Ada	
	7. Anouk	
	8. Enver	
	9. ein Wolf	
	10. Herr Hartmann	

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

➔ Nur einige dieser Figuren treten im Traum handelnd auf. Markiere diese Namen grün.

- ☺☺ Wenn du alle Aufgaben erledigt hast, kannst du mit einem Partner überlegen, ob das Lösungswort berechtigt ist.

Ja

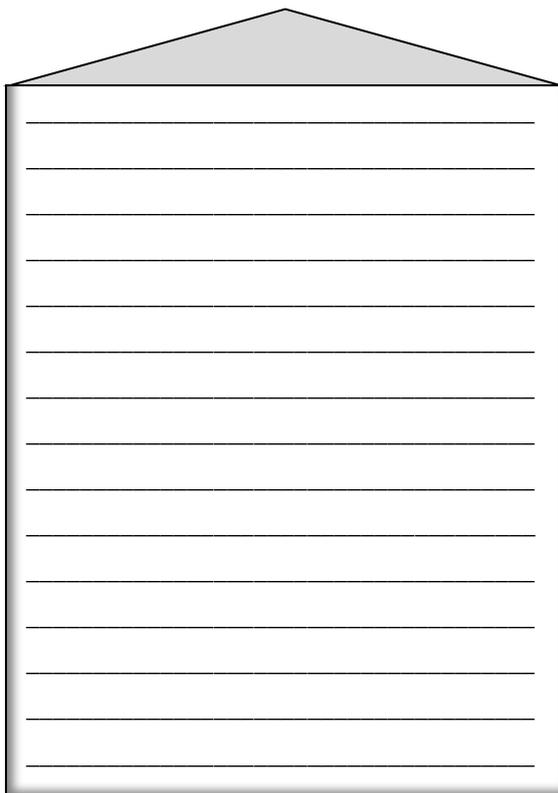
Nein

Etwas mehr zu Anouk

Kapitel 7 und 8

☞ Anouk, das Mädchen mit den feuerroten Haaren und einer Million Sommersprossen, spielt für Janek eine große Rolle. Hier erfährst du etwas mehr über sie.

- Welche der nachfolgenden Aussagen passen zu Anouks Zuhause? Trage sie in das Haus ein.



kurzer Weg, langer Kiesweg, imposante Einfahrt, lang gestreckter Bungalow, enger Flur, Platz für Janeks Wohnung im Flur, gigantisches Kinderzimmer, breites Himmelbett, mächtiger Kleiderschrank, einfache Kommode, gläserner Schreibtisch, kleiner Hinterhof, Tennisplatz, weitläufige Gartenlandschaft, Vater bestellt den Garten, Familie hat einen Gärtner, kleines Bad, Palast von Badezimmer, offene Küche, normales Wohnzimmer, riesiges Wohnzimmer, Herd in der Ecke, Herd mitten im Raum, Katze im Haus, Schaukelpferd, Hannoveraner Stute im Stall



- Notiere in Stichworten, was du über Anouks Eltern erfährst:

Mutter: _____

Vater: _____

- Informiere dich auf S. 103, womit Anouk sich nach der Schule beschäftigt:

➔ Ob sie wohl Freude an diesen vielen Aktivitäten hat? Begründe deine Meinung mit einer Textstelle: (S. 104/105)

Mit Janek und Anouk durch die Stadt

Die Geschichte beginnt und endet in Janeks Wohnung. Dazwischen streift er durch die scheinbar menschenleere Stadt. Zuerst allein, dann zusammen mit Anouk. Kannst du ihren Weg verfolgen?

- Im Worträtsel findest du zwölf Orte, an denen sie sich aufhalten. Markiere sie und trage sie anschließend richtig in die Tabelle unten ein.
- Achtung! Es geht waagerecht und senkrecht!



X	B	V	D	B	Ä	C	K	E	R	E	I	D	E
K	T	C	L	A	N	L	Ä	Ö	P	K	G	G	X
P	U	S	C	H	U	L	E	P	Y	M	W	H	H
V	N	D	Q	N	U	F	R	E	I	B	A	D	K
A	N	N	L	S	U	P	E	R	M	A	R	K	T
G	E	R	Ä	T	E	S	C	H	U	P	P	E	N
S	L	U	W	A	G	U	T	S	H	A	U	S	W
T	P	D	T	T	S	T	R	A	S	S	E	Y	U
A	I	B	T	I	U	Q	X	S	S	Q	M	P	K
L	C	A	N	O	U	K	S	Y	H	A	U	S	Ö
L	L	E	O	N	S	X	H	A	U	S	T	U	S

Ort	Handlung
	Janek findet leere Waggonen in vollkommener Stille.
	Janek schreibt an die Tafel und trifft dort später auf Anouk.
	Hier springt Janek endlich vom Fünfer.
	Janek „kauft“ Hundefutter und Chips.
	Hier bedient sich Janek von der Schokoladentorte und nimmt Wasser für Tassilo.
	Janek und Tassilo begegnen dem Wolf.
	Die Kinder duschen, ziehen sich um und essen, Anouk schüttet ihr Herz aus.
	Die Kinder befreien die Pferde.
	Sie übernachten hier und entdecken, dass sie beide den gleichen Wunsch hatten.
	Sie fahren gegen einen Laternenpfahl, werden beschossen und finden Plakate voller Beulen.
	Janek und Anouk suchen Leon und wollen mit ihm reden.
	Janek wird von Leon mit einem Trick eingesperrt, anschließend prügelt er sich mit ihm.

➔ Besorge dir ein kariertes Blatt (z.B. aus einem Matheheft) und erstelle einen Lageplan, in dem die Orte verzeichnet sind. Diese Arbeit kannst du anschließend in deiner Lesemappe abheften.

Drei Kinder, ein Gedanke

☞ So unterschiedlich Janek, Anouk und Leon auch sind, es gibt etwas, das sie verbindet.

- Schau nach und notiere:

Janek: (S. 15/16) _____

Anouk: (S. 107) _____

Leon: (S. 172) _____

DIE KINDER HABEN PROBLEME MIT IHREN ELTERN SIE-
WOLLEN ETWAS GANZ ANDERES ALS VATER UND MUTTER

- Auch der Grund ist ähnlich. Wenn du die Schlange entziffert hast, kennst du ihn. Markiere die einzelnen Wörter und schreibe richtig auf die Linien.

➔ Sicher hattest du auch schon einmal aus Ärger oder Enttäuschung oder Wut den einen oder anderen Wunsch, der eigentlich nicht ernst gemeint war.

- Schreibe ihn auf:

Mit Janek auf Spurensuche Quer durch das Buch

 Immer wieder glaubt Janek, Spuren 1/2 1/2 1/2 von anderen Lebewesen zu entdecken, obwohl er allein zu sein scheint.

- Gehe wie ein Detektiv mit Janek auf Spurensuche  und notiere in Stichworten, was du entdeckst.



- S. 25: *Schatten huschte vorbei*
- S. 40: _____
- S. 45: _____
- S. 58: _____
- S. 67: _____
- S. 87: _____
- S. 89: _____
- S. 116/117: _____
- S. 136: _____
- _____
- S. 141: _____
- S. 147/148: _____
- _____
- S. 153: _____
- S. 161: _____
- S. 162: _____

- Falls du noch eine andere Spur entdeckt haben solltest, notiere sie hier mit der Seitenzahl:



➔ Was glaubst du, welche Gefühle alle diese seltsamen Spuren wohl in Janek auslösen?

- Streiche durch, was deiner Meinung nach **nicht** passt.



Angst, Erregung, Begeisterung, Hoffnung, Grauen, Vertrauen,
Schreck, Besorgnis, Gänsehaut, Übermut, Leichtsinn, Mut

Zwischen Traum und Wirklichkeit (1)

„Janek hat schon oft Träume gehabt, in denen er genau wusste, dass er träumte. Aber noch nie war ihm ein Traum so seltsam vorgekommen. Einerseits fühlte er sich absolut echt und wirklich an. Andererseits war das hier viel zu verrückt, um *kein* Traum zu sein.“ (S. 13)

Auch wir sind beim Lesen nie ganz sicher, ob wir uns gerade in Janeks Traum befinden oder in der Wirklichkeit.

- Für die Traumwelt gibt es jedoch bestimmte Anzeichen.
Lies die Aussagen in den Kästchen und streiche durch, was **nicht** stimmt.
- Die Buchstaben vor den übrig gebliebenen Aussagen ergeben ein Lösungswort.
Du musst sie aber in die richtige Reihenfolge bringen.

T) Die Stadt ist eine menschenleere Wildnis.

S) Aus den Fenstern dröhnt Musik.

A) Aus dem Telefon kommt kein Laut.

W) Auf dem Radweg ringelt sich eine Schlange.

T) Tiere sind zu Hunderten alleine unterwegs.

P) Die Straßen sind mit Autos überfüllt.

R) Eine dicke Schicht aus Moosen bedeckt den Boden über Nacht.

M) Kinder fahren mit dem Auto.

N) Alles ist blitzsauber.

L) Schlingpflanzen ziehen sich über die Fahrbahn.

E) Auf den Gehwegen wuchert Unkraut.

O) Die Sonne scheint besonders hell.

U) Der Tennisplatz ist plötzlich ein Feld aus Mohnblumen.

Lösungsbuchstaben:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

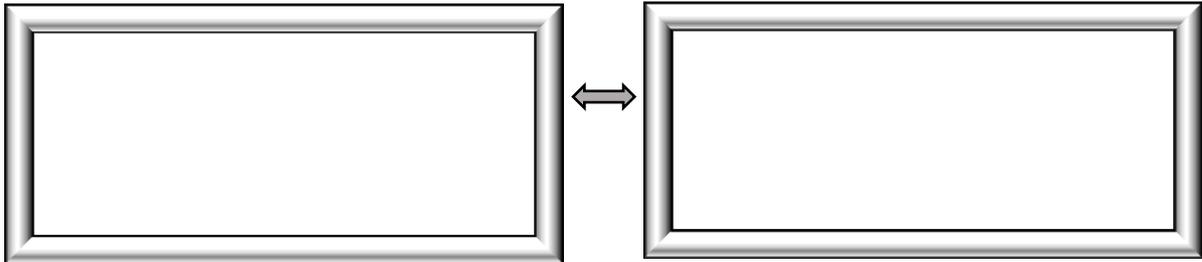
Lösungswort: _____

- Hast du gemerkt, wie du zwischendurch immer wieder mit Janeks Problemen aus der wirklichen Welt konfrontiert wirst? Was ist die richtige Begründung? Kreuze an.
 - Durch eine DVD, die manchmal abläuft.
 - Durch Janeks gedankliche Rückschauen innerhalb des Traums.
 - Durch Aufwachen zwischendurch.
 - Es gibt gar keine Probleme.

Zwischen Traum und Wirklichkeit (2)

☞ Schau dir vor allem das letzte Kapitel noch einmal ganz genau an. Dort findest du konkrete Hinweise auf die Wirklichkeit.

- Notiere jetzt den Text der beiden Anzeigentafeln auf den Seiten 12 (erstes Kapitel) und 201 (letztes Kapitel).



- Erkennst du den Unterschied? Welche Anzeige entstammt wohl der Wirklichkeit? Umrande sie grün.
- Notiere eine weitere Stelle aus dem letzten Kapitel, die für die Wirklichkeit spricht, und begründe deine Wahl in Stichworten.

Begründung: _____



Schreibe selbst eine Traumgeschichte. Sie kann lustig sein oder traurig, schaurig oder fantastisch. Du kannst ein Held sein oder dich retten lassen. Du kannst fremde Wesen erfinden oder Zauberkräfte haben. Besorge dir dafür Schreibblätter, die du anschließend in deiner Lesemappe abheften kannst.

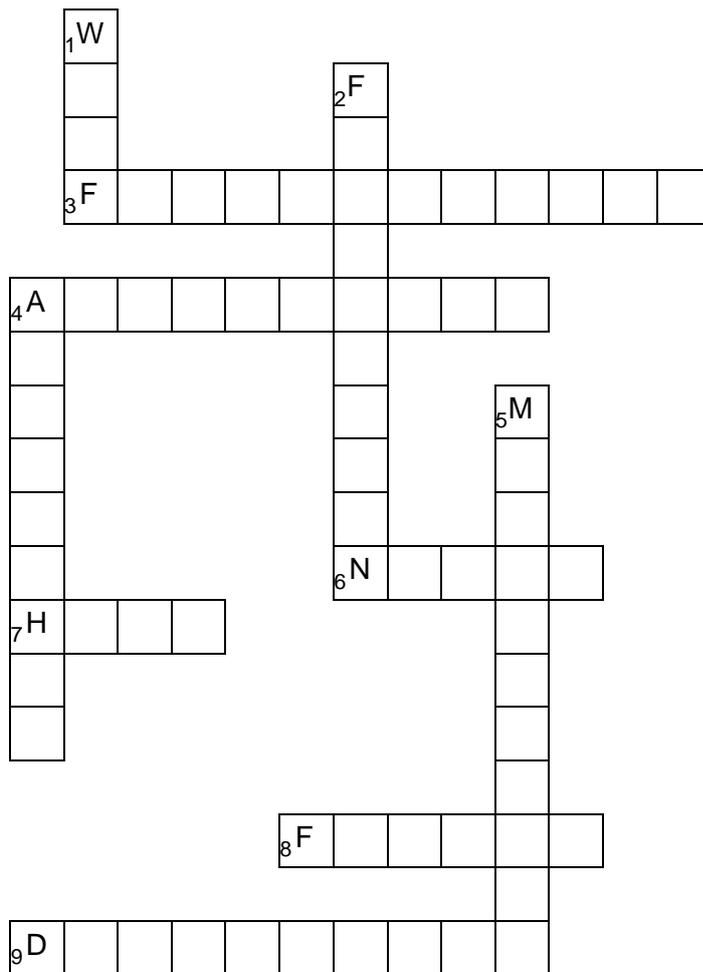
Beginne so: *Schläfrig schaute ich auf die Uhr. Eigentlich hätte ich bald meine Sachen zusammenpacken und nach Hause gehen müssen. Ich hatte den ganzen Nachmittag im Schwimmbad herumgetobt und wollte nur noch ein bisschen ausruhen ...*

Schluss: *Plötzlich krachte es. Erschrocken riss ich die Augen auf und sah, dass alle zum Ausgang eilten, denn ein Gewitter war aufgekommen. Ich war doch tatsächlich eingeschlafen und hatte alles nur geträumt.*

Janek hat Angst

Immer wieder begegnet dir in der Geschichte Janeks Angst. „Janek hielt den Atem an. Blut rauschte in seinen Ohren ...“ (S. 45) „ Blut pochte im Hals, in den Schläfen, in der verletzten Hand, selbst im Magen und er hatte kurz das Gefühl, augenblicklich kotzen zu müssen vor Aufregung, vor Angst, vor Panik ...“ (S. 87)

- Löse das Rätsel und du kennst zehn Angstgründe, die Janek zu schaffen machen.



Waagerecht:

- 3 sich für andere schämen
- 4 keine Menschenseele zugegen (zwei Worte)
- 6 Gegenteil von Tag
- 7 Haustier
- 8 fünf Meter hohes Sprungbrett im Schwimmbad
- 9 Gegenteil von Helligkeit

Senkrecht:

- 1 von ihm stammt der Hund ab
- 2 Abdrücke auf dem Boden
- 4 sich über jemanden lustig machen
- 5 Rechentest



Ganz bestimmt gibt es Situationen, in denen auch du schon einmal Angst hattest.

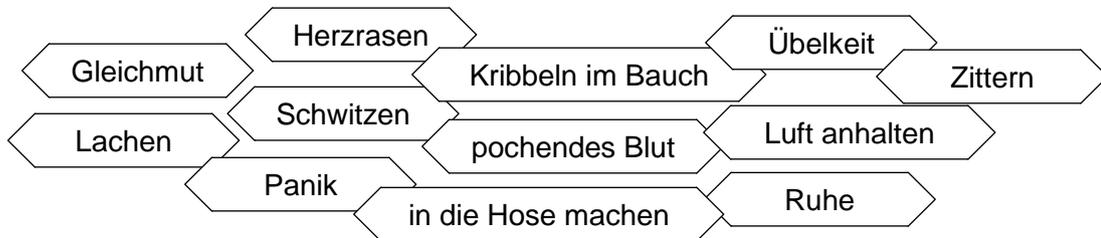
- Macht eine Blitzlichtrunde! Fangt an mit „Ich hatte einmal Angst vor/weil ...“ Wenn du deine Ängste nicht preisgeben möchtest, sag einfach „weiter“
- Gibt es Überschneidungen, also Dinge, die mehrere Kinder genannt haben? Notiere sie hier:



Mit Köpfchen gegen die Angst

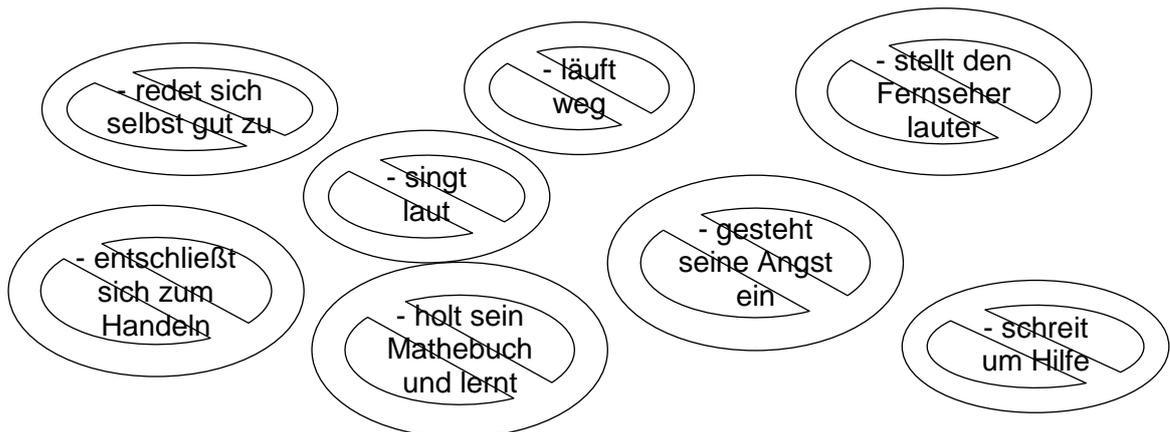
➔ Jeder Mensch kennt das Gefühl der Angst. Deshalb braucht man sich nicht zu schämen. Angst kann sich auf verschiedene Weise äußern.

- Streiche durch, was nicht zur Angst passt.



☁ Man kann lernen, mit seiner Angst umzugehen. Auch Janek hat Strategien, der Angst Einhalt zu gebieten, die du auf den Seiten 35, 46, 73, 87 und 138 überprüfen kannst.

- Male die Ränder der dazu passenden Halteverbote aus.



➔ Vielleicht hast du eigene Tricks gegen die Angst oder denke dir etwas aus, was helfen könnte. Notiere in Stichworten:

😊😊 Besprecht die gefundenen Tricks in der Klasse. Schreibt die besten auf kleine Zettel, klebt sie unter der Überschrift „Mit Köpfchen gegen die Angst“ auf ein Plakat (oder auf die Rückseite einer Tapetenrolle) und heftet es an die Klassenwand.

Ein Elfchen über die Angst

- ➔ Ein Elfchen ist ein Gedicht aus elf Wörtern, die nach bestimmten Regeln zusammengestellt sind. Das Gedicht reimt sich nicht.

Regeln für Elfchengedichte

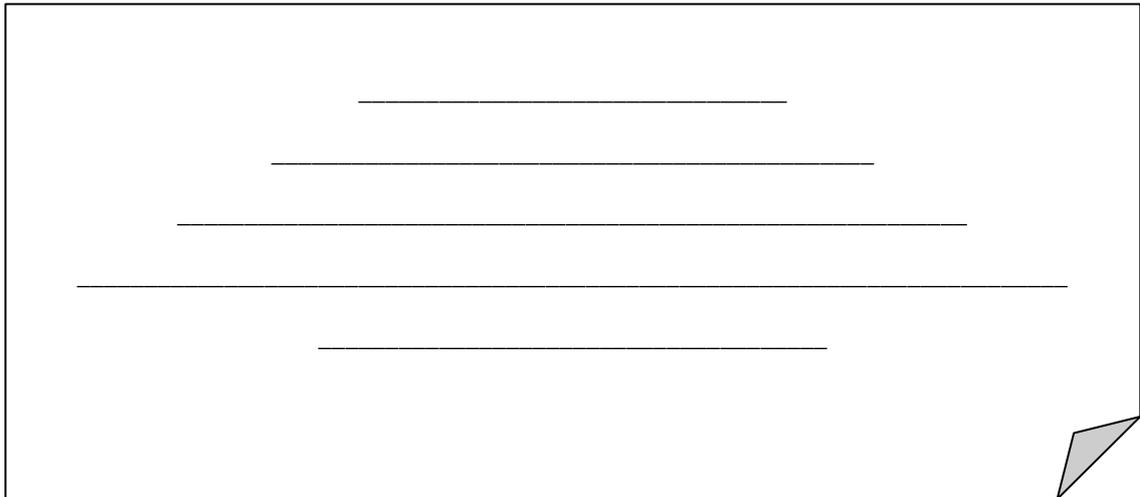
1. Zeile: ein Wort
2. Zeile: zwei Wörter
3. Zeile: drei Wörter
4. Zeile: vier Wörter
5. Zeile: ein Schlüsselwort

Beispiel:

Angst
ist schrecklich
macht mich hilflos
raubt mir den Atem
warum?

eins + zwei + drei +
vier + eins = elf

- Schreibe dein eigenes Elfchen über die Angst. Du kannst Janeks Angst beschreiben oder auch deine eigene. Halte dich dabei an die Regeln oben.



- Schreibe dein Elfchen jetzt in schönster Schrift auf ein DIN A4 Blatt und schmücke es aus. Hefte es in deiner Lesemappe ab.

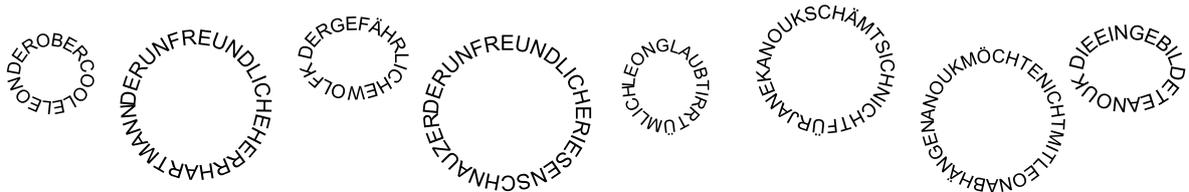
😊😊 Veranstaltet zum Schluss eine Elfchen-Lesung.

- Die gestalteten Schmuckblätter könnt ihr nun für alle kopieren und zu einem Gedichtband zusammenheften. Denkt daran, dass ihr auch ein Deckblatt mit Titel und Titelbild braucht.

Missverständnisse

Immer wieder erfahren wir durch den Einblick in Janeks Gedanken und seine Rückschauen in die Wirklichkeit Dinge, die sich dann im Laufe des Traumes als ganz anders herausstellen. Hier kannst du einige Missverständnisse aufklären.

- Finde die richtigen Anfänge und schreibe sie zu den passenden Satzenden auf die Linie.



ist eigentlich ein treuer Hund.

ist eigentlich ein netter Mensch.

, sondern für Leon und seine Anhänger.

macht sich nichts aus dem Reichtum ihrer Eltern.

ist eigentlich ein Feigling.

hilft den Kindern und jagt Leon Angst ein.

, sondern mag Janek viel lieber.

, dass Janek ihn für einen Versager hält.



- Teilt euch in Gruppen (mindesten fünf Kinder) und lest die Szene im Freibad noch einmal genau durch (Seite 23 bis 34). Wie hätte sie anders ausgehen können, wenn Janek schon gewusst hätte, was ihr jetzt wisst? Unterhaltet euch darüber.
- Verteilt die Rollen (Janek, Enver, Leon, Paul, Anouk) und spielt die Szene dann der Klasse vor.



Von Schein und Sein

➔ Manchmal sieht etwas ganz anders aus, als es in Wirklichkeit ist. Der Schein trügt.

- Schau dir die Abbildungen unten genau an und entscheide.

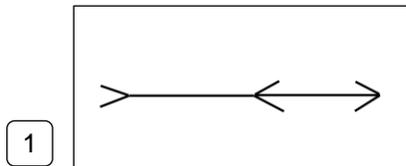


Abbildung 1:

- Das Pfeilstück links ist größer als das rechte.
- Das Pfeilstück rechts ist größer als das linke.
- Beide sind gleich groß.

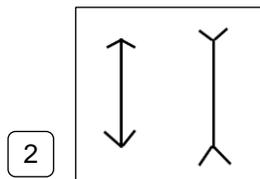


Abbildung 2:

- Die rechte senkrechte Linie ist länger als die linke.
- Die links senkrechte Linie ist länger als die rechte.
- Beide Linien sind gleich lang.

- Nimm jetzt ein Lineal und miss nach:

Ergebnis Abbildung 1: _____

Ergebnis Abbildung 2: _____

Wie in der Geschichte deutlich wird, bewertet man auch Menschen oft danach, wie sie aussehen und was sie besitzen. Man urteilt nach dem, was man von außen sehen kann, obwohl sie in Wirklichkeit vielleicht ganz anders sind. Aber ein reicher Mensch z. B. muss nicht unbedingt eingebildet sein.

- Schreibe ähnliche Sätze:

Ein dicker Mensch ...



- Hast du diese Erfahrung auch schon persönlich gemacht? Du hast andere falsch eingeschätzt oder bist selbst von anderen falsch gesehen worden? Berichte:

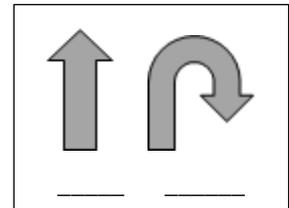
Ich bin ich – Was bin ich wert?

1. „Wenn es nach Leon, Anouk und all den anderen ginge, dann hätte Janek in dieser Klasse nichts zu suchen gehabt, und irgendwie sah er das auch selber so.“ (S. 15) "Vermutlich musste sie sich seinetwegen wieder fremschämen. Janek brachte kein Wort heraus, es war wie verhext.“ (S. 33) „Er war sicher der Allerletzte, auf den sie gehofft haben mochte.“ (S. 93)
2. „»Na Spasti, freust du dich auf die Mathearbeit?«, höhnte Paul und grinste zu Leon hinüber. »Ja«, entgegnete Janek schlicht. Das überraschte ihn selbst. Wieso konnte er plötzlich Mathe? Er wusste es schon nicht mehr. Aber er war sich ganz sicher. »Na, Leon, alles klar?«, sagte er ... Beschwingt stieg Janek die Treppe in den zweiten Stock hinauf ...“ (S. 202/203)

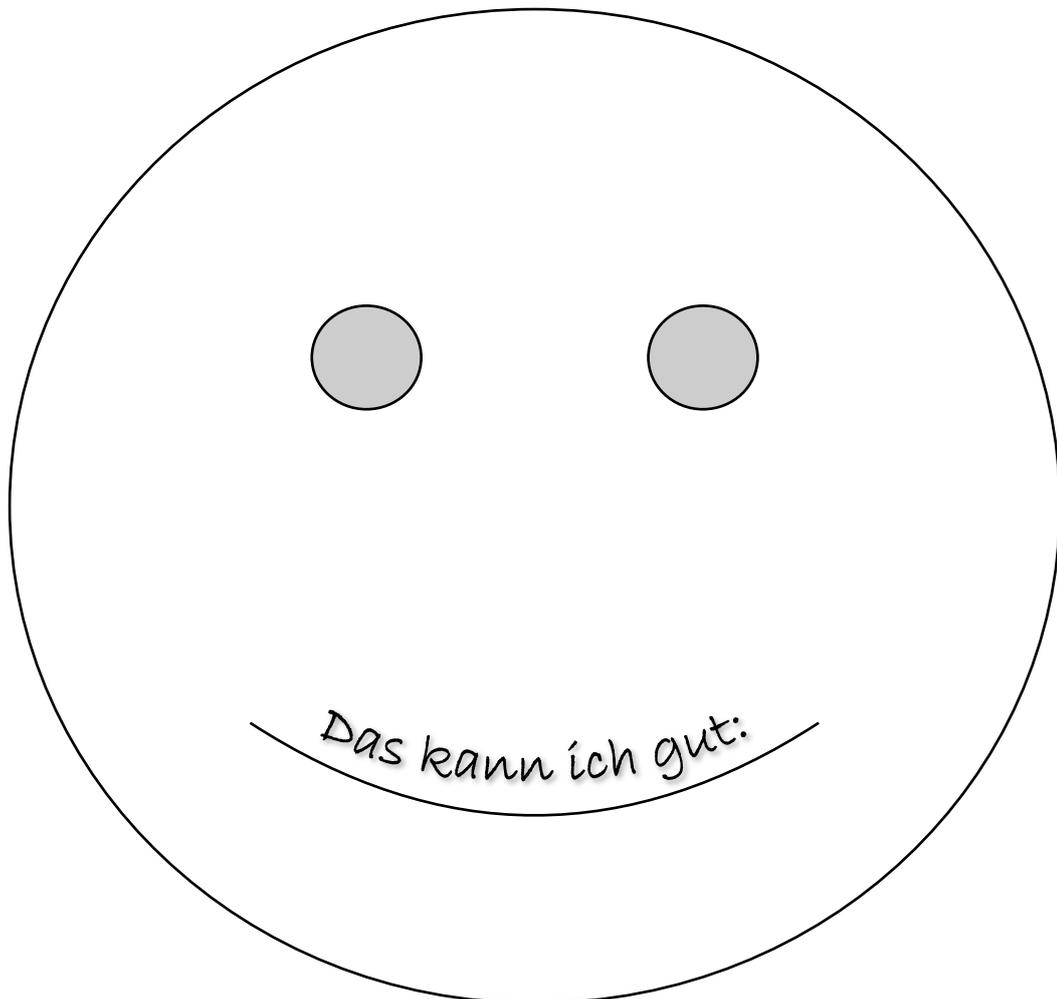
➔ Erkennst du den Unterschied in Janeks Haltung? Beschreibe in Stichworten:

zu 1) _____

zu 2) _____



- Welches Symbol aus dem Kästchen rechts passt zu 1 und welches zu 2?
- Im letzten Kapitel weiß Janek, was er kann und was er wert ist. Nur wer seine eigenen Stärken kennt, kann Stärke ausstrahlen. Überlege, welche Stärken du selbst hast, und schreibe alles, was dir dazu einfällt, in das Smiley.



Einsamkeit

☁ „Für einen winzigen Moment war er irritiert, dass nur ein einziger Kopf weit und breit aus dem Wasser ragte, nämlich seiner, und dass niemand auf der großen Wiese lag und sich sonnte ... Im selben Augenblick wurde er sich seiner Einsamkeit wieder bewusst.“ (S. 31)

- Es gibt weitere Textstellen, an denen Janeks Einsamkeit deutlich wird. Schau nach (z.B. auf den Seiten 23, 25, 41, 49) und notiere stichpunktartig, was du gefunden hast.

- _____

- _____

- _____

- _____

➔ Auf Seite 79 überlegt sich Janek, wie es sein würde, für immer in dieser Welt zu leben.

- Versetze dich in seine Lage und überlege dir Vorteile und Nachteile eines solchen Lebens und trage sie in die Tabelle ein.

Vorteile



Nachteile



😊😊 Diskutiert eure Argumente in der Klasse und entscheidet zum Schluss, welche Seite überwiegt.

Entscheidung: _____

Janeks Lösungsvorschlag

➔ Im wirklichen Leben ebenso wie im Traum hat Janek Angst vor Leon, aber erst im Traum fällt ihm eine Lösung für das Problem ein: „Wir müssen versuchen, mit ihm zu reden ... Wir können uns doch nicht für den Rest unseres Lebens verstecken.« (S. 138) »Warum können wir nicht einfach reden?«, rief Janek zu ihm (Leon) hinüber.« (S. 170)

Nachdem es mit Hilfe des heulenden Wolfes schließlich gelingt, Leon ins Haus zu bringen, kann Janek mit ihm reden und entdeckt dabei einen ganz anderen Leon.

- Kannst du die Geheimschrift entziffern? Schreibe deine Lösungen in die Kästchen darunter.
- Male die Wörter, die zu dem „neuen“ Leon passen, grün aus und streiche die anderen durch.

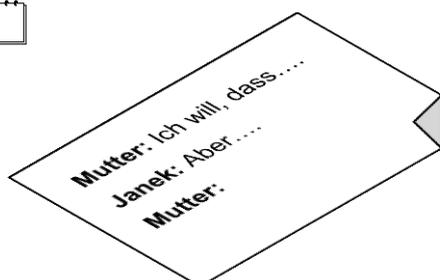
NVUJH	AJUUF SO	TDIMPUUF SO	LSBGUMPT
FMFOE	TDIMVDIAFO	DPPM	IFME
GFJHMJOH	MBDIFO	XJNNFSO	CFUUFMO
LSBGUWPMM	GPSEFSO		



- Reden hat auch bei Anouk geholfen. Weißt du noch wieso? (z. B. S. 105)

Alle drei, Janek, Anouk und Leon, fühlen sich von ihren Eltern nicht verstanden und wünschen sich in einer verzweifelten Situation, ganz allein zu sein, um so das Problem aus der Welt zu schaffen. Es geht auch anders.

☺☺ Suche dir einen Partner. Wählt eines der drei Kinder und versucht, sein Problem in einem Gespräch (mit dem Vater oder der Mutter) zu lösen. Denkt daran, dass beide Seiten dabei aufeinander zugehen sollten.



- Schreibt diesen Dialog auf ein separates Blatt und heftet es in eure Lesemappe.
- Lest zum Schluss eure Dialoge in der Klasse vor und notiert anschließend:
Durch ein Gespräch konnte ...
Janeks Problem gelöst / nicht gelöst werden.
Anouks Problem gelöst / nicht gelöst werden.
Leons Problem gelöst / nicht gelöst werden.

Beschreiben durch Vergleichen

Mit Vergleichen kann man Dinge, Gefühle oder Situationen besonders betonen oder wirkungsvoll beschreiben. So bekommt der Leser eine bessere Vorstellung. Auch Christian Linker greift in seiner Geschichte zu diesem Mittel. „Noch nie in seinem Leben hatte Janek eine Situation so ausweglos empfunden, denn irgendwie hing alles zusammen **wie** bei einem total verknoteten Wollknäuel ...“(S. 14)

☞ Lies auf den entsprechenden Seiten nach und ergänze die Tabelle.

In der letzten Zeile ist noch Platz für einen Vergleich, den du selbst im Buch gefunden hast.

S.		Vergleich
23	Die Stühle lagen ineinander verhakt auf dem Boden	wie
31	Es war eiskalt und stach ihn	Wie
35	Erst im allerletzten Moment legte er die Arme eng an den Körper und	wie
55	... sprang ein paar Meter fort und dann im Kreis herum,	als
71	Seine Beine waren weich	Wie
71	... das stand so unumstößlich fest	Wie
83	Der Himmel sah (aus)	Wie
83	Die Blitze schossen (herab)	Wie
142	Er saß (auf dem Fahrersitz)	Wie
142	... der Laternenpfahl kam	Wie
142	... bevor alles weich und weiß (wurde)	Wie
		Wie

➔ Überlege dir jetzt selbst solche Vergleiche und schreibe sie auf.

😊😊 Was haben die anderen gefunden?

Lest eure Vergleiche in der Klasse vor. Vergesst dabei auch nicht die letzte Zeile der Tabelle oben, denn auch hier kann es unterschiedliche Ergebnisse geben.

Stadt der Wölfe?

Das Buch heißt „Stadt der Wölfe“. Darunter stellt man sich eigentlich eine Stadt vor, in der die Wölfe das Regiment übernommen haben.



🌀 Suche Stellen im Text, an denen ein Wolf oder eine Ahnung von ihm vorkommt (z.B. S. 25, 74, 136, 166, 188), und notiere in Stichworten, worum es dort geht:

➔ Hast du eine Erklärung für den Titel? Notiere sie.

- Überlege dir einen anderen Titel für das Buch, der deiner Meinung nach besser passt, und begründe deine Meinung kurz.

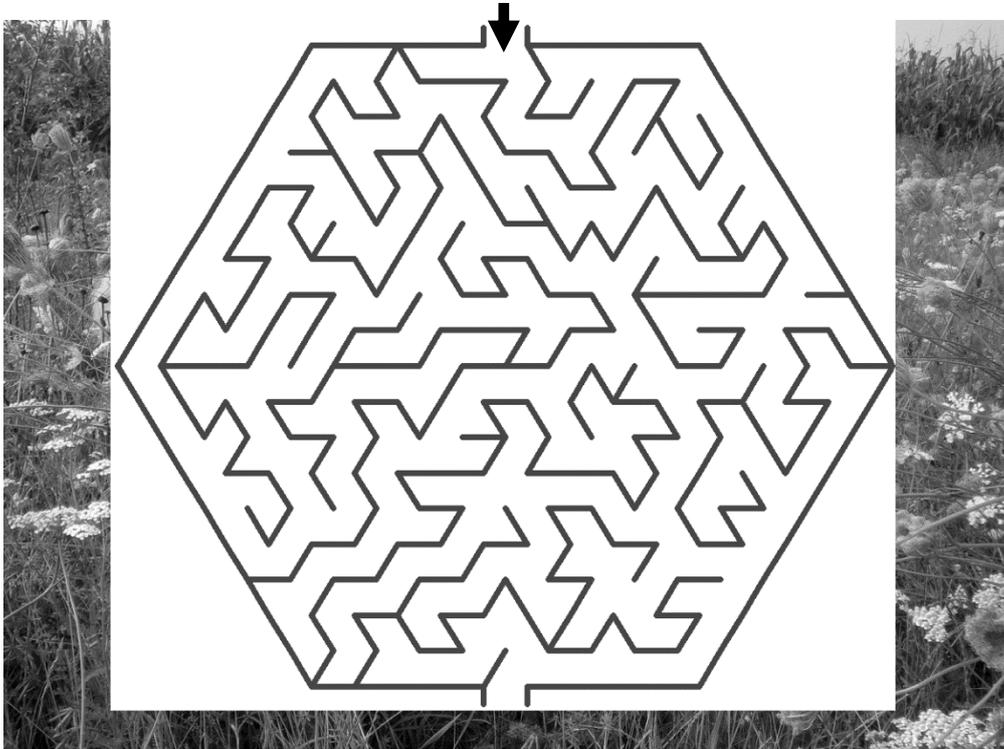
- Male anschließend ein neues Titelbild in das Kästchen links.

😊😊 Stell alle Titel in der Klasse vor und wählt den besten aus:

Siebertitel: _____

Irrgarten und Puzzle - Konzentrationsaufgaben

➔ Janek und Tassilo irren durch die wuchernde Pflanzenwelt. Findest du den Weg zum Ausgang?



 Schneide die Puzzleteile sorgfältig aus, setze sie richtig zusammen und klebe sie auf ein Blatt, das du in deiner Lesemappe abheften kannst.



Meine Buchempfehlung

- ➔ Mit einer Empfehlung kannst du andere, die das Buch noch nicht kennen, informieren und neugierig machen.



- 😊😊 Teilt euch in Gruppen auf und entwerft ein Werbeplakat für das Buch.

Das Plakat sollte folgendes umfassen:

- Allgemeine Informationen: Autor, Titel, Art des Buches; eventuell auch noch Verlag, ISBN, Preis, Altersempfehlung
- Inhalt: Hauptperson, Ort, Zeit, kurze Darstellung der Handlung (nicht zu viel verraten, um dem Leser nicht die Spannung zu nehmen)
- Leseprobe: Ein besonders typischer, spannender, lustiger oder schöner Ausschnitt aus dem Buch (kopieren, abschreiben)
- Deine Meinung: Warum ist das Buch lesenswert oder nicht lesenswert?
- Gestaltung: Szenen aus dem Buch illustrieren, zu einem Kapitel eine Bildergeschichte entwerfen, Buchcover kopieren, ein eigenes Cover entwerfen und aufkleben

Hinweis:

Kennst du dich gut mit dem Computer aus? Dann kannst du Teile der Arbeit auch mit dem PC durchführen.



Ihr braucht:

DIN A3 Tonkarton
Papier
Buntstifte
dicke Filzstifte
Schere
Kleber
eventuell Zeitschriften
für Collagen

- Die einzelnen Aufgaben könnt ihr auch in der Gruppe verteilen und zum Schluss gemeinsam die Gestaltung des Plakates übernehmen.
Denkt dabei daran, dass es die Blicke auf sich ziehen und neugierig machen soll, bevor man etwas gelesen hat.

- Wählt einen Gruppensprecher, der zum Schluss das Plakat den anderen vorstellt.
- Veranstaltet einen Museumsgang und bewertet die Arbeit der anderen mit Punkten. Janek und Enver hatten ein eigenes Punktesystem zur Bewertung von Rülpsern. Überlegt euch gemeinsam auch ein solches System, nach dem sich alle richten.

Impressum:

© dtv junior: Lesen in der Schule, München 2015

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin